

GEORG HELLMAYR

YOUR TURN 1 TEACHER'S GUIDE TEILABDRUCK

INHALT

1	ZUR LEHRWERKREIHE YOUR TURN	4
2	LERNEN MIT YOUR TURN	5
3	WAS IST UNS WICHTIG – GESTALTUNGSPRINZIPIEN VON YOUR TURN	7
4	ÜBERBLICK ÜBER DIE LEHRWERKKOMPONENTEN	9
5	AUFBAU DES LEHRWERKS	9
6	WIEDERKEHRENDE ELEMENTE	11
7	ÜBERLEGUNGEN ZUR UNTERRICHTSPRAXIS	14
8	VORSCHLÄGE ZUR BINNENDIFFERENZIERUNG	15
9	FAQ	18

DEAR COLLEAGUES,

Children starting secondary school are starting one of life's great adventures, taking their first steps towards adulthood. At the start of the new school year we see them in our classrooms, keenly looking forward to being 'grown-up', but as childish and playful as they were at primary school. They are used to being looked after – by their families and by their primary school teachers – and especially for some of them who don't have this care, then we have a duty to offer them comfort and safety.

Learning a language has a great impact at this age, perhaps greater than at any other. A new language can and should be an adventure. It opens doors to new and exciting worlds. Children can experiment with who they are and try out a new identity. And for many children, learning a new language allows them to be creative and use their minds in different ways.

During our careers we learn to guide our pupils through these stages. We are also often amazed by the limitless potential that language learning offers – and, more importantly, what fun it can be. We realise that different students have different needs, and learn in different ways. Some children need to get moving, some need to play-act, some love songs and stories, or repetition and chanting. Some children prefer to work on their own, others benefit from working with their neighbour or in a group.

When we watch an experienced teacher, as I have done on many enjoyable occasions in Austrian classrooms, we see all of these things (and more) being offered to the children at different times; teachers using their instincts to know what the children need and when they need it. And on top of that, good teachers understand how to get the most from the coursebook they are using.



When we sat down – the expert team of Austrian advisors, the publishers and myself – to begin working on **Your Turn**, we asked ourselves: What should such a coursebook offer children of this age? How can it simultaneously provide security and excitement, safety and experimentation? In what ways can it cater for different student needs? What should a course book offer to make sure learning takes place? And finally, above all, how can it be fun?

With **Your Turn**, we have answered all these questions (and more) in the best ways we know. I would like to invite you to have a close look at what we have achieved. I hope you will enjoy seeing the result of our work as much as we have enjoyed creating our new course.

Yours,
Jeremy

1 ZUR LEHRWERKREIHE YOUR TURN

Your Turn ist ein Lehrwerk für die Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen, die nach dem österreichischen Lehrplan für Englisch als Fremdsprache unterrichtet werden.

Es basiert einerseits auf den gesetzlichen Vorgaben und den damit verbundenen Standards des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) und der österreichischen Bildungsstandards. Andererseits liegen dem Lehrwerk die neuesten Erkenntnisse der internationalen Sprachdidaktik zugrunde.

Für **Your Turn** konnte der renommierte ELT-Didaktiker Jeremy Harmer gewonnen werden, der vielen Lehrerinnen und Lehrern u.a. durch „The Practice of English Teaching“ und „How to Teach English“ bekannt ist. Ihm und seinem Team aus Co-Autoren – allesamt engagierte Lehrerinnen und Lehrer der APS und AHS in ganz Österreich – und externen Beratern, die das Projekt von Beginn an kritisch begleitet haben, ist es bei **Your Turn** jedoch vor allem darum gegangen, ein zeitgemäßes sowie alters- und praxisiertes Lehrwerk zu schaffen: „One that really works“ und das mit moderner Didaktik und vielfältigen ergänzenden Medien das Lehren & Lernen im Englisch-Unterricht erleichtert.

Your Turn bietet in 6 klar strukturierten Blöcken á 4 Units mit Warm up, Progression und Revision einen sanften Einstieg in zeitgemäßes und kommunikatives Englisch. Es steht für handlungsorientierten Unterricht mit zahlreichen Gesprächsanlässen, einem breiten Differenzierungsangebot und der Ansprache verschiedener Lerntypen – Abwechslung und Freude am Lernen sowie Lernerfolg sind somit garantiert!

Cartoon-Figuren wie **The SiXXes**, **Rotta** und ihre Freunde vom Planeten **Flartiborg**, **People like me** und Figuren aus dem Cartoon

Stargazer motivieren zur Wiederholung auch ganz einfacher Sätze und zum Schauspielen und nehmen den Schülerinnen und Schülern so die Angst vor Fehlern.

Professor Pron in seinem **fish tank** vermittelt die Eigenheiten der richtigen Aussprache, der Betonung und der Intonation, der **Youcan Toucan** bietet leicht verständliche Erklärungen zu Sprache und Grammatik.

Im Anhang des Textbooks bietet **Your Turn** als Erweiterung des Kernstoffs **X-tra – Your English Magazine**, eine **wordlist** mit Übersetzung und Aussprache, **irregular verbs** sowie eine **list of instructions** mit den gängigsten Arbeitsanweisungen inkl. Übersetzung.

In Ergänzung zum **Your Turn** Textbook sind weiters erhältlich:

- ein **Workbook inkl. CD**,
- ein **Teacher's Guide** mit didaktischen Grundlagen, Lösungen etc.,
- Clues – Kärtchen mit Hilfestellungen zur Leistungsdifferenzierung,
- ein **Audio-CD-Set** mit allen Hörverständnissübungen und Songs,
- eine **CD-ROM** mit einem umfangreichen, differenzierten Übungspotpourrie,
- eine **DVD** mit unterhaltsamen Videoclips zur Festigung des Lernstoffs,
- eine **DVD** mit Tipps & Tricks für den Englisch-Unterricht,
- eine **Schularbeiten-CD-ROM** mit ca. 150 Aufgaben und der bewährten Langenscheidt-Software sowie
- SbX**, die Online-Lernhilfe.

Detaillierte Informationen rund um **Your Turn**, Software-Updates etc. finden Sie online unter **www.yourturn.at**

2 LERNEN MIT YOUR TURN

Mit **Your Turn** setzen Sie auf Lernkompetenz – und eröffnen sich sowie Ihren Schülerinnen und Schülern vielfältige Zugänge zum Lehren & Lernen.

GEMEINSAM LERNEN

Your Turn legt großen Wert auf eine Lernkultur, mit der die Kinder lernen, miteinander – über verschiedene Leistungsniveaus hinweg – ihren Lernerfolg zu erzielen, indem sie zusammenarbeiten, einander Fragen stellen und diese beantworten, miteinander Szenen spielen, einander interviewen u.a.m.

JEDER SCHÜLER/JEDE SCHÜLERIN VERLANGT EINEN ANDEREN ZUGANG

Schülerinnen und Schüler sind verschiedenen und brauchen daher jeweils auch einen individuellen Zugang und eigene Anlässe, um Englisch zu verwenden.

Darüber hinaus lernen Kinder verschieden schnell und verschieden nachhaltig. Der Zugang von **Your Turn** zielt darauf ab, die Kinder in ihrer Individualität zu unterstützen.

SPRACHE LERNEN HEISST LEUTE KENNEN LERNEN

Sprache lernen bedeutet eine Gelegenheit, andere Menschen und auch andere Erfahrungen – sowohl real als auch in der Vorstellung – kennen zu lernen. Die Schülerinnen und Schüler sehen Fotos, lesen Informationen über Großbritannien, Österreich und andere Länder der Welt und stoßen dabei auf immer mehr Menschen, die ihnen einen einzigartigen Einblick in die moderne Welt Jugendlicher eröffnen.

HÖREN – SPRECHEN – LESEN – SCHREIBEN

Lesen, schauen und zuhören sind wesentliche Aspekte des Spracherwerbs und gleichzeitig eröffnen sie einen Zugang zu einer für die Kinder neuen, interessanten Welt.

Besonders effektiv ist es, wenn Schülerinnen und Schüler die neue Sprache in verschiedener Art und Weise gesprochen hören. Dazu zählt in erster Linie einmal der Lehrer/die Lehrerin, aber auch eine große Anzahl von Hörübungen, die **Your Turn** in verschiedenster Form anbietet.

Die Schülerinnen und Schüler hören gleich von Beginn an authentische Dialoge in modernem Englisch bei normaler Geschwindigkeit, die aber aufgrund der sorgfältigen Aufbereitung leicht zu verstehen sind.

Die von Anfang an verwendeten **classroom phrases** führen die Kinder gleich zum unmittelbaren Sprachgebrauch.

Sprechen ist wiederum besonders wichtig, da die Schülerinnen und Schüler Gelerntes sofort ausprobieren können und unmittelbar Feedback erhalten.

Lesen in regelmäßigen Abständen zeigt den Kindern eine Reihe von Textsorten. Das macht weiter auf die neue Sprache neugierig.

Die Schülerinnen und Schüler werden so behutsam zu schriftlichen Arbeiten herangeführt, zuerst einmal mit einzelnen Wörtern, dann mit Sätzen und schließlich mit ganzen Passagen, die sie zuerst nach Vorlage, dann aber selbstständig erstellen. Erlerntes wird damit auf einem anderen Sinnkanal gefestigt. Als sichtbares Ergebnis können die selbst verfassten Texte in einem Portfolio gesammelt werden.

MIT SPIELSZENEN LERNEN

Kinder spielen gerne Theater. Das gibt ihnen die Möglichkeit, in eine Rolle zu schlüpfen, Dinge auszuprobieren und auch Fehler zu machen – eine Freiheit, die sie im alltäglichen Leben normalerweise nicht haben. Damit erleben die Kinder die Unterrichtssituation in spielerischer Form.

SINGEN FÖRDERT DEN LERNERFOLG

Kinder dieser Altersgruppen singen gerne. In **Your Turn** finden sie Lieder über altersgemäße Themen (z.B. über ihre besten Freunde, ihre Freizeitaktivitäten), die interessant sowie unterhaltsam sind und gleichzeitig den Lernerfolg sicherstellen. Darüber hinaus können damit Aussprache und Intonation leichter und schneller erlernt werden.

LERNEN HEISST SICH BEWEGEN

Kinder können sehr lethargisch werden, wenn sie immer ruhig sitzen und sich nicht bewegen dürfen. **Your Turn** trägt dem Rechnung und fördert aktionsorientierte Aufgaben.

GESCHICHTEN FÖRDERN DIE PHANTASIE

Kinder lesen und hören gerne Geschichten aus der Erlebniswelt Jugendlicher. Sie beginnen ihre eigenen Geschichten zu erfinden und zu erzählen, je mehr Geschichten sie kennen gelernt haben.

FESTIGUNG VON WORTSCHATZ UND GRAMMATIK

Eine Fremdsprache zu lernen heißt neue Inhalte, neue grammatische Strukturen nicht nur kennen zu lernen, sondern auch zu üben und damit im Gedächtnis zu verankern. Das Erlernte muss aktiv und passiv beherrscht werden.

Daher wiederholt **Your Turn** gleiche Wörter und Strukturen immer wieder, einerseits in jeder vierten Unit, andererseits auch verstreut im ganzen Buch.

Verschiedene praktische Übungen ermöglichen zusätzlich den Transfer des Erlernten vom Kurzzeit- ins Langzeitgedächtnis, womit ein nachhaltiger Effekt erzielt wird (u. a. Hörverständnisübungen, Chants).

PORTFOLIO ALS LEISTUNGSBEWEIS

Die Schülerinnen und Schüler erstellen im Lauf der Zeit eine Sammlung von unterschiedlichen Texten, die sie in einem Schreib-Portfolio sammeln. Damit werden Eigenverantwortung und Selbstbewusstsein gefördert.

SELBSTEVALUATION

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GERS), nach dem sich der Lehrplan richtet, sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Lernerfolg gestalten, steuern und evaluieren lernen. Daher bietet **Your Turn** ihnen sowohl vor als auch nach einem Abschnitt Anleitungen zur Selbstevaluation („*Warm-up*“, „*Making Progress*“).

BERÜCKSICHTIGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN BILDUNGSSTANDARDS

Your Turn führt die Schülerinnen und Schüler in kleinen Schritten an die Bildungsstandards für die 8. Schulstufe heran. Das beginnt mit der Selbstevaluation ab der ersten Klasse und geht bis zur Erreichung der Fertigkeiten, die in der vierten Klasse beherrscht werden sollen.

Lernen soll unterhaltsam sein

Insgesamt ist **Your Turn** so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler durch die Vielfalt der verschiedenen Charaktere, die Lieder, die Chants und die Geschichten motiviert werden. Da motivierte Kinder besser und erfolgreicher lernen, sind damit die Unterrichtsziele leichter erreichbar.

3 WAS IST UNS WICHTIG – GESTALTUNGSPRINZIPIEN VON YOUR TURN

Your Turn steht für Sprach-, Lern- und Medienkompetenz – für einen Unterricht mit mehr Motivation & Freude und garantierte Lernerfolge.

LERNZIELORIENTIERUNG

Auf den *Warm-up*-Seiten erfahren die Schülerinnen und Schüler die wesentlichen Punkte der kommenden Einheiten. Damit werden die Lernziele in konkreter, leicht verständlicher Form – nicht als abstraktes Konzept – erfahrbar gemacht und mögliche negative Erwartungen abgebaut.

AUTHENTISCHE SPRACHE

Authentische englische Texte stellen die Grundlage für dieses Lehrwerk dar. Dabei wurde vor allem auf zeitgemäßes, aktuelles Vokabular unter besonderer Beachtung der sprachlichen Korrektheit Wert gelegt.

HÖRVERSTÄNDNISÜBUNGEN

Hörverständnisübungen in modernem Englisch und normaler Geschwindigkeit sind ein integraler Bestandteil des Lehrbuches. Neue Inhalte werden vielfach in einer Kombination aus Lückentext und Hörverständnisübung vorgestellt und damit auf mehreren Ebenen gleichzeitig präsentiert.

DER ERFAHRUNGSHORIZONT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER WIRD BERÜCKSICHTIGT.

Die Themen wurden entsprechend dem Erfahrungshorizont und dem Alter der Schülerinnen und Schüler ausgewählt.

ZUSATZANGEBOTE ZUM LEHRWERK

Zusätzlich zu Textbook und Workbook stehen verschiedenste Off- & Online-Materialien (z.B. SbX, Audio-CDs, DVDs etc.) zur Verfügung, die jeweils einen spezifischen Zugang abdecken (siehe dazu auch Seite 1)

BEDÜRFNISSE LERNSCHWACHER GRUPPEN (DRITTE LEISTUNGSGRUPPE)

Die besonderen Bedürfnisse schwächerer Gruppen fanden bei der Gestaltung der Aufgaben und der sorgfältig angelegten, kleinschrittigen Progression Beachtung. Zusätzlich dazu liefert der Teacher's Guide konkrete Vorschläge, wie der Unterricht in diesen Gruppen zum Vorteil der Schülerinnen und Schüler gestaltet werden kann.

Auf der CD-ROM bzw. auch im Internet-Bereich SbX haben die Kinder die Möglichkeit, Übungen nach dem Schwierigkeitsgrad auszuwählen.

BEDÜRFNISSE GUTER GRUPPEN (ERSTE LEISTUNGSGRUPPE)

Gute Gruppen finden speziell im Workbook immer wieder Übungen (z. B. *Challenges*), die komplexer angelegt sind und einen höheren Schwierigkeitsgrad aufweisen. X-tra – Your English Magazine verfolgt ein ähnliches Ziel, allerdings in etwas unterhaltsamerer Form.

LERNZYKLEN

Ein wesentlicher Grundsatz von **Your Turn** ist die regelmäßige Wiederholung des Gelernten. Dies geschieht durch die Anordnung der Einheiten in Blöcken zu je vier Einheiten, wobei die jeweils vierte Einheit die Lerninhalte der vorangegangenen drei anderen Units in etwas anderer, unterhaltsamerer Form wiederholt. Zusätzlich dazu finden sich immer wieder Wiederholungsübungen im Text- und Workbook.

SELBSTEVALUATION DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Die Schülerinnen und Schüler werden schon von Anfang an dazu angehalten, ihre eigenen Kenntnisse und ihren Lernfortschritt realistisch zu beurteilen. Dies geschieht u. a. mit Hilfe der *Making Progress*-Seiten. Damit wird

ein erster Schritt in Richtung autonomes Lernen gesetzt, der den Schülerinnen und Schülern den richtigen Zugang zu lebenslangem Lernen ermöglichen soll.

STELLENWERT DES GRAMMATIK-UNTERRICHTS

Grundsätzlich steht der kommunikative Aspekt des Spracherwerbs im Vordergrund. Grammatikalische Erklärungen dienen der besseren Übersicht und auch der effizienteren Fehlerkorrektur.

Generell wird darauf geachtet, dass auch vereinfachte Erklärungen korrekt und leicht verständlich sind.

SPONTANITÄT

Your Turn ermöglicht den Schülerinnen und Schülern spontane Äußerungen und Reaktionen, damit der Unterricht lebendig bleiben und zu einem positiven Erlebnis werden kann

SCHREIBEN

Sowohl im Text- als auch im Workbook finden sich Anleitungen und Hilfestellungen zur Erstellung eigener Texte. Am Anfang sind diese Texte in ihrer Struktur sehr genau vorgegeben, um rasch authentisch klingende Texte erstellen zu können.

Die Portfolio-Aufgaben dienen besonders diesem Ziel. Für gute Gruppen ergibt sich hier die Möglichkeit, gezielt Begabtenförderung zu betreiben.

VIDEOCLIPS

Die Clips auf der DVD verarbeiten das Gelernte in eigenständiger, filmischer Form und können zur Auflockerung des Unterrichts, aber auch als Vorlagen für Miniplays dienen. Zwei Jugendliche, Loretta und Jim, führen durch das Programm.

ERWEITERUNGSTOFF

X-tra – Your English Magazine am Ende des Buches führt über den Kernstoff hinaus und erweitert die Möglichkeiten, speziell für leistungsstarke Gruppen.

4 ÜBERBLICK ÜBER DIE LEHRWERKKOMPONENTEN

Mit **Your Turn** setzen Sie auf Medienkompetenz – in Ergänzung zum **Textbook** sind außer dem **Workbook** diverse Off- & Online-Materialien erhältlich.

- SCHOOL PIRATE TV, DVD
- CD-ROM
- SBX
- AUDIO-CDs
- CLUES
- YOUR TURN IN ACTION, DVD
- SCHULARBEITEN CD-ROM
- ...
- WWW.YOURTURN.AT

Während im Textbook die verschiedenen neuen Punkte vorgestellt und erstmals erläutert werden, hat das Workbook die Aufgabe, systematisch Übungen zu den gelernten Inhalten anzubieten. Das Textbook gibt die Inhalte vor, das Workbook dient der Festigung und Wiederholung – nicht nur im Unterricht, sondern auch zu Hause durch den Schüler/die Schülerin selbst.

5 AUFBAU DES LEHRWERKS

TEXTBOOK

INHALTSÜBERSICHT

Die Inhaltsübersicht erleichtert die Einteilung des Lehrstoffes sowohl für Lehrerinnen und Lehrer als auch für Schülerinnen und Schüler. Sie soll zur Unterrichtsplanung und -vorbereitung eingesetzt werden.

BLOCKS

Das Textbook ist in Blöcke zu jeweils vier Units gegliedert. Der Block beginnt mit einer *Warm-up*-Seite und endet mit einer Portfolio-Aufgabe.

WARM-UP

Die *Warm-up*-Seite dient als Einstieg und gibt die Lehrziele eines Blocks in Beispielen an. Dies dient sowohl zur kursorischen Festlegung des Lehrzieles als auch zur Vorentlastung, da die Schülerinnen und Schüler mit dem schon bekannten Vokabular neue Inhalte und Strukturen sehen und ausprobieren können.

UNITS

Die ersten drei Units eines Blocks führen neue grammatische und sprachliche Strukturen ein und stellen neue Inhalte vor. In jeder vierten Unit wird der Stoff der vorangegangenen drei Units in anderer Form wiederholt und gefestigt. Gleichzeitig findet sich in jeder vierten Unit der Stargazer-Cartoon, der das Buch durchgehend begleitet.

Diese regelmäßigen Wiederholungen legen die Struktur des Buches und den Lernrhythmus fest.

X-TRA – YOUR ENGLISH MAGAZINE

X-tra korrespondiert mit den Einheiten im Textbook. Es bringt jedoch keine neuen Strukturen, lediglich eine Erweiterung und Vertie-

fung des Erlernten, präsentiert in Form eines Jugend-Magazins. Es eignet sich besonders als Erweiterungstoff im Sinne des Lehrplans. X-tra enthält Lesetexte, die unterschiedliche Textsorten als realitätsnahe Abwechslung bieten. Damit können die Schülerinnen und Schüler auch mehr Sicherheit im Umgang mit Lesetexten erlangen.

WORD LIST

Am Ende des Textbooks findet sich eine Liste der im Buch verwendeten Wörter zusammen mit einer Übersetzung und der Aussprache, um schnelles Nachschlagen zu ermöglichen.

LIST OF INSTRUCTIONS

Im Anhang zum Textbook bietet Your Turn auch eine Liste der gängigsten Arbeitsanweisungen mit Übersetzung. Damit können die Schülerinnen und Schüler selbstständig nachschauen und sich Klarheit über die Übungsanweisungen verschaffen. Das unterstützt die englischsprachige Unterrichtsgestaltung und erleichtert es den Kindern, im Notfall auch selbstständig herauszufinden, was sie tun sollen.

WORKBOOK

Das farbig gestaltete Workbook ist parallel zum Textbuch aufgebaut und liefert systematisch Übungen zu den Inhalten des Textbooks. Darüber hinaus liegt jedem Workbook eine Audio-CD mit Hörverständnisübungen bei.

INDIVIDUAL UNITS

Die einzelnen Units im Workbook bieten Übungen, Grammatikübersichten und notwendige Erklärungen, die das Angebot des Textbooks ergänzen. Zusätzlich dazu gibt es auch Hörverständnisübungen im Workbook.

MAKING PROGRESS

Ein wesentliches Ziel des Lehrbuches ist die Erziehung zur richtigen Einschätzung der eigenen Sprachkenntnisse. Damit schließt **Your Turn** an das Vorbild des Europäischen Sprachenportfolios und der damit verbundenen Can-do-Listen an.

Die Schülerinnen und Schüler lernen ihren eigenen Lernerfolg zu gestalten, zu steuern und zu evaluieren.

LERNVOKABULAR

Im Gegensatz zum Textbook finden Sie hier nur jenen Wortschatz, den die Schülerinnen und Schüler auch aktiv beherrschen sollten. Die Beispielfrasen und Sätze dienen dazu, dass die Kinder nicht nur einzelne Vokabeln übersetzen, sondern auch den Gebrauch der Wörter erlernen können.

6 WIEDERKEHRENDE ELEMENTE

Die liebenswerten Comic-Figuren in **Your Turn** sowie abwechslungsreiche Aufgabenstellungen und Übungsformen sorgen bei Ihren Schülerinnen und Schülern nicht nur für Motivation und Freude beim Lernen, sondern vor allem für Lernerfolg.

PERSONEN

THE SIXXES

Die sechs Kinder, die im Buch als The SiXXes bezeichnet werden, sind Cartoon-Figuren mit leicht erkennbaren Charakteristiken: Harriet ist glücklich, Carol ist klug, Sadie ist traurig, Sylvester benimmt sich wie ein Clown und Harvey ist einfach furchtbar schlimm. The SiXXes bieten die Möglichkeit, auch ganz einfache Sätze und Strukturen zu wiederholen, ohne dass dabei Langeweile aufkommt. Sie regen zum Schauspielen an und nehmen den Kindern so die Angst, Fehler zu machen. Zudem werden den Schülerinnen und Schülern so charakteristische Betonungs- und Intonationsmuster auf unterhaltsame Weise vermittelt.

ROTTA UND IHRE FREUNDE VOM PLANETEN FLARTIBORG

In **Your Turn** begegnen die Kinder dem außerirdischen Mädchen Rotta vom Planeten Flartiborg, und machen ihm die Welt zugänglich und verständlich.

Das rückt die Idee in den Vordergrund, dass die Schülerinnen und Schüler einander helfen und damit auch sich selbst weiterentwickeln.

PEOPLE LIKE ME: HARRY, JACK, ZOE AND EMILY

People like me sind britische Jugendliche der Altersgruppe der Schülerinnen und Schüler, die mit **Your Turn** lernen. Jack, seine Schwester Emily, Harry, Zoe und ihre Freunde kommen immer wieder vor und dienen als Spiegelbild für das Leben der Schülerinnen und Schüler.

FIGUREN AUS DEM CARTOON STARGAZER

Stargazer ist ein Cartoon, der das ganze Buch begleitet. Diese rätselhafte Geschichte wird sowohl schriftlich als auch als Hörtext präsentiert und regt zum Nachspielen an. Die Kinder können sich mit den Problemen der Figuren identifizieren und ihre Abenteuer verfolgen. In den jeweiligen Folgen werden Inhalte des jeweils vorangegangenen Blocks in anderer Form verwendet und damit wiederholt.

PROFESSOR PRON

Professor Pron zeigt den Schülerinnen und Schülern schon von Anfang an die Eigenheiten der richtigen Aussprache, der Betonung und der Intonation.

YOUCAN TOUCAN

Der Youcan Toucan bietet leicht verständliche Erklärungen, ohne die Kinder mit komplizierten sprachlichen bzw. grammatischen Erläuterungen zu überfordern.

Diese Boxen zeigen wichtige Strukturen, grammatische Besonderheiten und Redemittel, die für das Verständnis und die Übungen einer Einheit besonders nützlich sind. Diese Kästchen finden sich auch im Arbeitsbuch und werden dort durch entsprechende Erklärungen, Übersichten und Übungen ergänzt.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Die Kinder selbst werden in **Your Turn** ermutigt, über sich selbst und miteinander zu reden, einander Hilfestellung zu leisten und damit Englisch interaktiv zu erleben. Dabei steht die Kommunikation im Mittelpunkt, die möglichst nützlich und interessant sein soll.

AUFGABEN- UND ÜBUNGSFORMEN

ACTING OUT DIALOGUES

Dialoge werden szenisch nach einer Hörsequenz oder nach dem Buch gespielt. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei die Stimmen imitieren, um so Aussprache und Satzmelodie leichter und besser zu erlernen.

Der Cartoon Stargazer z. B. gibt den Kindern Gelegenheit, in die verschiedenen Rollen der Geschichte zu schlüpfen und diese dann in Form eines Mini-Dramas darzustellen.

ACTING WORDS

Diese Übungsform verlangt von den Schülerinnen und Schülern, dass sie Ausdrücke und Redewendungen wie „Hurry up!“ oder „Watch out!“ gestisch darstellen. Das ist nicht nur unterhaltsam, es hilft den Kindern auch, diese Wendungen leichter im Gedächtnis zu behalten, besonders wenn sie die Darstellung übertreiben dürfen.

BE A SIXX

Dabei können die Kinder in Rollen schlüpfen, sie können Gespräche führen, Fragen stellen und beantworten, als ob sie eine dieser sechs Cartoon-Figuren wären. Sie können spielen, dass sie glücklich, traurig, verspielt-dumm oder ungezogen sind. Damit wird Lernen unterhaltsam und prägt sich gleichzeitig besser ein. Eine detaillierte Beschreibung der Charaktere finden Sie im Abschnitt *Personen*.

CHALLENGE

Hier finden Sie anspruchsvollere Übungen, die besseren Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit geben, ihr Wissen und ihre Fertigkeiten zu zeigen. Diese Übungen sind nicht für schwächere Gruppen gedacht.

CHANTS

Chants helfen den Schülerinnen und Schülern durch vielfache Wiederholung, neue Wörter und Strukturen gut zu erlernen und auch gleich richtig auszusprechen. Ähnlich den Liedern tragen sie auch zur Auflockerung bei.

CLASS ROBOT

Hier wird einem Schüler/einer Schülerin die Rolle einer Marionette zugeordnet, die von den anderen gesteuert werden kann. Einerseits werden damit Aufforderungen formuliert und Befehle erteilt, andererseits muss der jeweilige Robot seine Mitschülerinnen und Schüler verstehen, um ihre Anordnungen umsetzen zu können. Da der Zusammenhang genau vorgegeben ist, fällt es den Kindern leichter, sich sicher zu fühlen.

An der Reaktion des Robots erkennen die Kinder auch, ob sie etwas richtig oder falsch ausgedrückt haben. Das kann sowohl für den Robot selbst als auch für die Schülerinnen und Schüler sehr unterhaltsam sein.

CONVERSATION MAKER

Diese Übungsform sieht verschiedene Varianten für jede mögliche Stufe eines Gesprächs vor. Damit können die Schülerinnen und Schüler durch Kombination der Beispielsätze verschiedene, authentische Dialoge bilden und unterschiedliche Varianten eines Gesprächs erstellen.

FOCUS ON FORM

In diesen Abschnitten im Workbook üben die Schülerinnen und Schüler grammatische Formen, die Sprachrichtigkeit steht hier besonders im Mittelpunkt. Diese Abschnitte dienen der Festigung und der systematischen Erarbeitung von Formen, die die Kinder schon aus dem Textbook und aus den kommunikativ angelegten Übungen kennen.

GAME CORNER

Im Workbook finden Sie unter dieser Rubrik Spiele, mit denen die Kinder Erlerntes in spielerischer Form wiederholen können. Neben dem Unterhaltungsaspekt „erleben“ die Schülerinnen und Schüler auch, dass sie in der neuen Sprache kommunizieren können.

LIVING MOMENTS

Bei diesen Übungen stellen die Schülerinnen und Schüler dar, worüber sie sprechen (z.B. Living clock). Die Verbindung von Sprache und Darstellung macht die Inhalte einprägsamer.

MATCHING CARD ACTIVITIES

Diese Aktivitäten können die Schülerinnen und Schüler direkt mit dem Buch machen. Es ist jedoch vielfach besser, wenn sie diese Begriffe auf Karten schreiben und im Klassenzimmer herumgehen dürfen, um sich ihre Partner zu suchen. Damit wird der Unterricht lebendiger und die Kinder sind damit auch motivierter – was wiederum die Gedächtnisleistung fördert.

PAGE NUMBERS

Die ausgeschriebenen Seitenzahlen neben den Ziffern sollen den Schülerinnen und Schülern die Schreibung der Zahlen verdeutlichen.

PORTFOLIO TASKS

Ein wesentlicher Teil der Arbeit mit **Your Turn** besteht darin, mit den Schülerinnen und Schülern ein Schreib-Portfolio anzulegen. Dabei handelt es sich um eine Sammlung von unterschiedlichen Texten, die von den Kindern erstellt und gesammelt werden und ihren jeweiligen Fortschritt dokumentieren. In jedem vierten Kapitel am Ende eines Blocks finden Sie daher den Abschnitt For my portfolio mit Anregungen für die Texterstellung. Diese

Texte sind damit einerseits ein Beitrag zum Schreib-Portfolio, andererseits sind sie eine gute Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse zu überprüfen und nochmals zu rekapitulieren. Während talentierte Schülerinnen und Schüler mit diesen Aufgaben wahrscheinlich alleine zurande kommen, werden schwächere Gruppen eine zusätzliche Übungsphase brauchen. Deshalb ist es sinnvoll, Texte, die in der Portfolio-Mappe abgelegt werden, auch mehrmals schreiben zu lassen und gegebenenfalls mit den Kindern zu korrigieren. Das Portfolio ist keine Prüfungsmappe, sondern soll den Schülerinnen und Schülern Freude machen und ihnen zeigen, was sie schon gelernt haben. Eine grafische Ausgestaltung der Blätter durch die Kinder führt dazu, dass sie sich mit der Arbeit am Portfolio besser identifizieren und dass sie schlussendlich stolz auf ihre im Portfolio dokumentierten Leistungen sind.

READING CORNER

Mit diesem Übungstyp sollen vor allem das Leseverständnis und sinnvolle Lesestrategien erlernt werden.

SECRETS

Diese Übungen können nur in Zusammenarbeit von zwei Schülerinnen/Schülern gelöst werden, die jeweils verschiedene Informationen besitzen (information gap). Damit muss zwischen den Partnern kommuniziert werden.

SONGS

Die Lieder in **Your Turn** dienen einerseits der Auflockerung des Unterrichts, andererseits üben die Kinder damit die richtige Aussprache und die richtige Intonation.

VIDEO TASKS

Die Video clips (optional) am Ende eines jeden Blocks bieten Anwendungen des Gelernten in unterhaltsamer Form. Spezielle Aufgaben nehmen darauf Bezug und regen die Kinder so zum Englischsprechen an.

WRITING CORNER

In diesen Abschnitten im Workbook üben die Kinder, Texte zu schreiben, die sich aus dem jeweiligen Kapitel ergeben. Sie lernen damit schrittweise, authentische schriftliche Texte zu erstellen und sich auf schriftliche Arbeiten und Tests vorzubereiten.

7 ÜBERLEGUNGEN ZUR UNTERRICHTSPRAXIS

Your Turn stellt ein Angebot dar, aus dem der Lehrer/die Lehrerin sein/ihr eigenes Unterrichtsprogramm zusammenstellt. In der Praxis werden sich individuelle Zugänge ergeben, die für die jeweilige Gruppe und ihren Lehrer/ihre Lehrerin gültig sind.

DEUTSCH VS. ENGLISCH IM UNTERRICHT

Es ist günstig, in der kommunikativen Situation Unterricht möglichst durchgehend Englisch zu sprechen. Allerdings ist es wenig sinnvoll, z. B. grammatische Erklärungen oder schwierige landeskundliche Phänomene auf Englisch zu erklären, da so nicht gewährleistet ist, dass der Lehrer/die Lehrerin auch verstanden wird. Ein Blick in die Klasse gibt sofort Aufschluss darüber, wie weit das Gesagte bei den Schülerinnen und Schülern richtig angekommen ist.

EINZELWÖRTER VS. SÄTZE

Generell verspricht das Lernen im Satzzusammenhang mehr Erfolg. Wenn Schülerinnen und Schüler gleich von Beginn an angehalten werden, mehr als nur Einzelwörter aneinanderzureihen, lernen sie bald, längere Perioden zu bilden und ganze Sätze zu formulieren.

IMITATION VS. EIGENSTÄNDIGKEIT

Zunächst geht es beim Spracherwerb darum, imitativ zu lernen, Sprachmuster in Blöcken zu erfassen und dann anzuwenden. In einem weiteren Schritt führt die Beherrschung dieser Sprachmuster zu authentisch klingenden Äußerungen, die zunehmend freier im Ausdruck werden, je mehr dieser Musterblöcke zur Verfügung stehen und je größer der Wortschatz geworden ist. Das Ziel ist schlussendlich der möglichst freie, möglichst adäquate Sprachgebrauch.

8 VORSCHLÄGE ZUR BINNENDIFFERENZIERUNG

KOMMUNIKATIV VS. TRADITIONELL

Bei der Erstellung dieses Lehrwerks wurde besonderes Augenmerk auf den kommunikativen Zugang gelegt. Kommunikation ist einerseits das Ziel des Unterrichts, andererseits auch die Methode zur Steigerung der Motivation. Grammatik und auch Einzelvokabel sind nur in einer kommunikativ sinnvollen Situation nützlich.

Für die Arbeit mit schwächeren und heterogenen Gruppen werden in **Your Turn** eine Reihe von Vorschlägen gemacht. Je nach den Bedürfnissen der einzelnen Schülerinnen und Schülern sind diese in der Gruppe flexibel anzuwenden, d.h. nicht jede Methode ist auch wirklich für jede Gruppe geeignet.

Als Ziel gilt, dass alle Gruppen die wesentlichen Aspekte einer Unterrichtseinheit erfassen und – im Idealfall – auch im Gedächtnis behalten sowie schließlich anwenden können. Die beispielhafte Konkretisierung finden Sie in den späteren Kapiteln bei den einzelnen Units.

KLEINE SCHRITTE VS. GROSSE SCHRITTE

Schwächere Schülerinnen und Schüler merken sich oft nur wenig. Daher ist es wichtig, den Lernstoff auf verschiedenen Ebenen in kleinen Einheiten einzuüben. Kurze Texte, dafür öfter wiederholt, können zu einem verbesserten Lernerfolg führen.

Bessere Gruppen haben demgegenüber oft das Gefühl unterfordert zu sein, wenn die Übungen zu kurz oder zu leicht erscheinen.

ERARBEITUNG DES LERNSTOFFES

Unabhängig vom jeweiligen Schwerpunkt (Grammatik, Wortschatz, Idiomatik etc.) empfiehlt es sich, auf mehreren Ebenen und mit verschiedenen Zugängen zu arbeiten. Was z. B. mündlich erarbeitet wurde, kann durch Schreiben eines ähnlichen Inhaltes geübt und gefestigt werden. Was geschrieben wurde, kann gespielt werden etc. Je öfter hier der Zugang gewechselt wird, desto eher werden auch schwächere Schülerinnen und Schüler die Chance haben, sich Wichtiges zu merken.

LERNROUTINEN

Speziell schwächere Schülerinnen und Schüler schätzen es sehr, wenn Übungssequenzen in eingespielter Form ablaufen. Diese Routinen

sind eine große Hilfe, da sich die Kinder nicht mehr mit dem Ablauf und der veränderte Übungssituation auseinandersetzen müssen, sondern sich direkt auf die inhaltlichen und sprachlichen Herausforderungen konzentrieren können. Für das Einüben solcher Routinen sind die ersten Stunden besonders wichtig.

EINZELWORT – PHRASE – SATZ

Oft verbringen die Schülerinnen und Schüler viel Zeit damit, die Bedeutung von einzelnen Wörtern zu lernen. Grundsätzlich sind Vokabelkenntnisse wichtig. Es empfiehlt sich allerdings, vorzugsweise größere Einheiten, längere Phrasen bis hin zu ganzen Sätzen als Einheiten zu lernen, die dann in der Sprechsituation als Ganzes abgerufen werden können. Damit wird die idiomatische Ausdrucksweise gefördert und die Kinder produzieren rasch authentische Sätze, ohne komplizierte Grammatikstrukturen verstehen zu müssen. Selbst bei schwachen Gruppen ist darauf zu achten, längere Versatzstücke zu üben.

METHODENWECHSEL

Konzentrationsschwierigkeiten führen oft auch zu disziplinären Problemen und vermindern den Lernerfolg. Gut überlegter Methodenwechsel, Aufgaben, die unterschiedliche Skills erfordern, und verschiedene Sozialformen (Partnerarbeit, Einzelarbeit, Gruppenarbeit) erleichtern es vielen Kindern, länger konzentriert zu arbeiten, und erhöhen so den Lernertrag.

MEHR HILFSTELLUNGEN VS. EIGENSTÄNDIGKEIT

Gerade bei schwächeren Gruppen ist es oft notwendig, zusätzliche Hilfestellungen in Form von Wortlisten oder Beispielsätzen bzw. von visuellen und/oder akustischen Impulsen anzubieten. Vielfach lässt sich ein und dieselbe Übung auf verschiedenen Niveaus bearbeiten,

indem verschiedene Hilfsmittel für die einzelnen Gruppen angeboten werden.

Je mehr Kommunikationskanäle angesprochen werden, desto größer wird der Lernerfolg sein.

VERSCHIEDENE ROLLEN FÜR DIE VERSCHIEDENEN LEISTUNGSGRUPPEN

Schülerinnen und Schüler verschiedener Leistungsgruppen können unterschiedliche Aufgaben übernehmen, z. B. bei den Spielszenen. Sie können auch mit mehr oder weniger Hilfsmitteln arbeiten.

Bei der Partnerarbeit kann der schwächere Schüler/die schwächere Schülerin länger das Buch als Anhaltspunkt verwenden. Diese Kinder können dann sogar den besseren helfen, ihre Aufgabe zu bewältigen (z.B. als Souffleur). Dadurch gewinnt der schwächere Schüler/die schwächere Schülerin eine positive Bedeutung für die Arbeit in der Klasse. Dieser positive Zugang steigert die Motivation und schließlich auch den Lerneffekt.

EIRELES SCHREIBEN – GESTEUERTES SCHREIBEN

Während gute Schülerinnen und Schüler Probleme haben, eigenständige Texte nach einem Muster zu verfassen, brauchen schwächere Kinder eine genauere Struktur, eine engere Führung, die in einem ersten Schritt bis zur reinen Nachahmung gehen kann. Schrittweise können die eigenständigen Elemente erweitert werden.

SPRECHEN – SCHREIBEN

In manchen Bereichen bietet es sich an, das Gehörte durch Schreiben zu festigen. Darüber hinaus erleben die SchülerInnen, dass sie etwas Sichtbares geleistet haben, etwas, worauf sie zurückschauen können. Das allein kann schon ein Erfolgserlebnis sein. Zudem haben viele Kinder erst nach einer schriftlichen Übung das Gefühl, etwas gelernt zu haben.

SPRACHRICHTIGKEIT – KOMMUNIKATION

Ständiges Korrigieren durch den Lehrer/die Lehrerin kann für Schülerinnen und Schüler sehr demotivierend sein. Eine Einteilung der Stunde in Bereiche, wo es auf die Kommunikation ankommt, und solche, wo es in erster Linie um Sprachrichtigkeit (mit dazugehöriger Korrektur) geht, verschafft auch schwächeren Kindern das Gefühl, etwas erlernen zu können.

LEHRERGESTEUERTE KORREKTUR – SCHÜLERGESTEUERTE KORREKTUR

In ähnlicher Weise kann man es den Kindern offen lassen, wann sie korrigiert werden wollen und wann nicht. Speziell bei Partner- und Gruppenarbeit kann es vorkommen, dass Schülerinnen und Schüler nicht ständig korrigiert werden wollen. Umgekehrt kann man mit den Kindern ein Zeichen (z. B. ein buntes Blatt auf dem Tisch) vereinbaren, mit dem die Kinder signalisieren, dass sie Hilfe brauchen. Eine derartige Vorgangsweise vermittelt den Kindern das Gefühl, auch selbst den Unterrichtsprozess zumindest im Ansatz steuern zu können. Damit wird die Eigenverantwortung für das Unterrichtsverhalten und schließlich auch für den Lernerfolg eingeübt.

SINNVOLLE VORENTLASTUNG VS. RASCHER EINSTIEG

Neue Inhalte wirken auf Kinder oft verwirrend und hemmen damit den Lernfortschritt. Eine kurze Wiederholung von bekannten Inhalten, die für den neuen Abschnitt wichtig sind, kann hier Abhilfe schaffen. Damit können sich die Schülerinnen und Schüler direkt auf das Neue konzentrieren. Gleichzeitig fördert die Wiederholung von Bekanntem den Lernerfolg – speziell jenen der schwächeren Kinder. Gute Schülerinnen und Schüler jedoch empfinden eine solche Wiederholung oft als Unterforderung.

LERNEN MIT LIEDERN UND SPIELSZENEN

Lieder und Spielszenen helfen Kindern, ihre Hemmungen zu sprechen zu überwinden. Sie sind es so nicht selbst, die etwas sagen, sie spielen nur eine Rolle. Zudem spielen sehr viele Kinder gerne vor der Gruppe.

Es gibt allerdings auch Kinder, die sehr ungern vor anderen auftreten. Die Stargazer-Episoden bieten sich in diesen Fällen an, da hier auch Bubble, der Hund, auftritt, der fast nie etwas zu sprechen hat. Mit dieser Rolle können schüchterne Schülerinnen und Schüler langsam ihre Scheu abbauen, vor der Gruppe aufzutreten.

Auf keinen Fall sollten Kinder gegen ihren dezidierten Willen zur Teilnahme an diesen Spielszenen gezwungen werden.

BLENDED LEARNING – KONVENTIONELLES LERNEN

Abwechslung zwischen E-Learning (z. B. mit Hilfe von SbX oder der **Your Turn** CD-ROM) und konventionellen Stunden bringt oft jenen Grad an Spannung, der Lernen zu einem Erlebnis macht. E-Learning-Einheiten sollten gerade bei schwächeren Gruppen nie die ganze Stunde beanspruchen, sondern gut strukturiert und mit anderen Übungsphasen ergänzt werden. Zusätzlich können Arbeitsunterlagen, die während der Arbeit mit CD-ROM und SbX bearbeitet werden, zur gewünschten Abwechslung und zur Sicherung des Unterrichtsertrags verwendet werden.

ABSTUFUNGEN IM UMFANG

Lange Übungen können für schwächere Schülerinnen und Schüler demotivierend sein. Teilen Sie daher längere Übungen in mehrere kürzere Einheiten auf. Damit haben Sie die Möglichkeit relativ rasch zu erkennen, welche Schwierigkeiten die Kinder haben. Die Kinder ihrerseits empfinden kurze Übungen als leichter.

IMITATION – SPASS MUSS SEIN

Kindern macht es besonderen Spaß, etwas übertrieben zu sprechen sowie Situationen und Personen nachzuahmen. Die Modulation der Stimme (wie sie besonders im Fall der SiXXes gefordert wird) kann vom Ernst des Lernens ablenken und trotzdem sehr effektiv sein.

Lustige, eigenartig klingende Sätze merkt man sich einfach besser.

Manche Übungen können auch so variiert werden, dass die Schülerinnen und Schüler Texte verändern und vielleicht auch ins Absurde verdrehen. Das macht Spaß – die Struktur wird dennoch erlernt.

9 FAQ

Jeremy Harmer beantwortet hier einige grundlegende Fragen von Lehrerinnen und Lehrern zum Aufbau von **Your Turn** und zu seinem Einsatz in Schule und Unterricht.

WARUM GIBT ES MODELLTEXTE FÜR DIE PORTFOLIO-AUFGABEN? SCHRÄNKEN SIE DIE KINDER EIN?

Laut den Ergebnissen der Testphase unterstützen die Portfolio-Aufgaben die Kinder eher. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich nicht eingeschränkt, sie wollen unbedingt über sich selbst und ihre Freunde schreiben. Die Modelltexte werden nur als Richtlinie empfunden. Ab dem zweiten Jahr werden sie schrittweise zurückgenommen.

WOZU DIENEN DIE WARM-UP-SEITEN?

Auf den *Warm-up*-Seiten erfahren die Schülerinnen und Schüler noch ohne die neuen Lerninhalt überhaupt zu kennen, was sie in den nächsten vier Units lernen werden. Es werden damit die Lernziele in konkreter Form erfahrbar.

Damit werden Berührungsängste abgebaut, der Zugang wird erleichtert.

Darüber hinaus sieht der Lehrer/die Lehrerin im Vorhinein, wie gut die Kinder mit den Aufgaben zurecht kommen, und kann den Unterricht an ihre Bedürfnisse anpassen.

WAS BIETET YOUR TURN IN BEZUG AUF BINNENDIFFERENZIERUNG?

Das Buch ist einerseits kleinschrittig angelegt, um auch schwächeren Schülerinnen und Schülern Lernerfolge zu ermöglichen. Andererseits finden sich auch schwierige Übungen für die Besten in einer Gruppe.

Konkrete Anregungen dazu finden Sie im Teachers' Guide, allerdings obliegt es jeder Lehrerin/jedem Lehrer jeweils die für eine Gruppe richtigen Vorschläge auszuwählen. Die Binnendifferenzierung wird jedoch nicht

im Textbook angezeigt, um niemanden zu diskriminieren.

Darüber hinaus kann man nicht immer genau voraussagen, wie eine Gruppe auf eine Übung reagiert.

IST YOUR TURN FÜR DIE 3. LEISTUNGSGRUPPE GEEIGNET?

Das Buch ist für eine 3. Leistungsgruppe durchaus geeignet, die Progression entspricht in etwa der von „The new You & Me“. Zusätzlich enthält es eine Reihe von Übungen (Chants, Spielszenen, Zeichnen, Gesten machen, Wiederholungsschleifen u.a.m.), die der 3. Leistungsgruppe entgegenkommen.

WARUM WURDEN KEINE ORIGINALTEXTE VON ENGLISCHEN KINDERN VERWENDET?

Die Texte wurden von erfahrenen englischsprachigen Lehrbuchautorinnen und -autoren verfasst, die die Texte besonders an das Leistungsniveau der Altersgruppe angepasst haben, ohne auf authentische Sprache zu verzichten. Originaltexte von Kindern wären wohl zu schwierig.

WO SIND DIE BILDUNGSSTANDARDS UND DER GEMEINSAME EUROPÄISCHE REFERENZRAHMEN FÜR SPRACHEN (GERS) IM BUCH ABLESBAR?

Sowohl die Bildungsstandards als auch der Referenzrahmen wenden sich eher an Lehrerinnen und Lehrer als an die Schülerinnen und Schüler. Im Workbook scheinen die Can-do Statements jedoch für die Schülerinnen und Schüler sichtbar auf. Damit werden sie schrittweise an die Selbstevaluierung herangeführt. Die Inhalte von **Your Turn** wurden sehr genau auf die Bildungsstandards und den Referenzrahmen abgestimmt, sodass man davon ausgehen kann, dass die Kinder die Vorgaben der Bildungsstandards erreichen.

WARUM WERDEN DIE ÜBUNGEN NICHT NACH DEM GEMEINSAMEN EUROPÄISCHEN REFERENZRAHMEN (GERS) GEKENNZEICHNET? DIE LEHRERINNEN UND LEHRER BRAUCHEN DIESE KENNZEICHNUNG FÜR DIE INNERE DIFFERENZIERUNG.

Der Referenzrahmen (GERS) und die Beschreibungen dienen dazu, die Sprachniveaus klar unterscheidbar zu machen. Auf einzelne Übungen sind sie nur schwer anwendbar. Darüber hinaus soll eine ganze Gruppe die Ziele der Bildungsstandards erreichen. Es geht nicht um die Leistungsdifferenzierung zwischen den Jugendlichen selbst.

WARUM WIRD AUF HÖREN UND SPRECHEN MEHR WERT GELEGT ALS AUF LESEN UND SCHREIBEN?

Mit Hören und Sprechen zu beginnen entspricht dem natürlichen Spracherwerb. Wir glauben, dass dieser Zugang gerade im Anfängerbereich wichtig ist. Es gibt jedoch auch eine Reihe von Schreibaufgaben im Workbook, die zunehmend komplexer und länger werden.

WARUM GIBT ES KEINE LÄNGEREN TEXTE GLEICH ZU BEGINN DES BUCHES?

Die Textlänge hängt mit den Sprachkenntnissen der Kinder zusammen. Für gute Gruppen finden Sie entsprechend längere Texte in X-tra – Your English Magazine im Anhang des Textbooks

WIE WIRD MIT GRAMMATIK UMGEGANGEN?

Grammatikalische Begriffe werden nach Möglichkeit vermieden. Grammatische Eigenheiten werden mit Beispielen erläutert und mit entsprechenden Übungen gefestigt. Die regelmäßige Wiederholung als eines der Grundprinzipien von **Your Turn** hilft, die Grammatik zu erlernen und im Gedächtnis zu behalten.

WIE STEHT YOUR TURN ZUM FÄCHERÜBERGREIFENDEN UNTERRICHT?

In **Your Turn** kommen wesentlich mehr realistische Themen zur Sprache als früher, wobei im ersten Jahr komplexe Themen nicht behandelt werden können. Zu einem späteren Zeitpunkt werden Themen vorkommen, die sich auch für den fächerübergreifenden Unterricht eignen. Es wird allerdings darauf geachtet, dass die Englischlehrerinnen und -lehrer kein Fachwissen benötigen, um diese Themen zu behandeln. Das ist Sache des jeweiligen anderen Gegenstandes.

FEEDBACK, SERVICE & KONTAKT ...

FEEDBACK

Schicken Sie uns Ihr Feedback zu Your Turn!

Lob, Kritik, Verbesserungsvorschläge schicken Sie bitte an:

feedback@langenscheidt.at

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.

PILOTKLASSE

Testen Sie Your Turn als Pilotklasse!

Sie wollen Your Turn 1 im **Schuljahr 2008/09** in Ihrer Klasse einführen und uns Feedback zur Einsatzbarkeit von **Your Turn** in der Unterrichtspraxis geben?

Dann werden Sie eine von vier **„Your Turn“-Pilotklassen** pro Bundesland!

Als Dankeschön für Ihr Feedback (Fragebögen, Interview) statten wir die Pilotklassen (eine pro Schule) mit einem Gratis-Satz **Your Turn 1** inklusive sämtlicher Medien aus.

Anmeldungen mit Name, Schulschrift bzw. Schulkenzahl und Klasse schicken Sie bitte an:
iris.santa@langenscheidt.at

Wir bitten um Verständnis, dass nur **die ersten vier Anmeldungen** pro Bundesland berücksichtigt werden können.

KONTAKT

Haben Sie spezielle Fragen zu unseren Produkten oder möchten Sie Beratung vor Ort bzw. eine mögliche Zusammenarbeit vereinbaren?

Mag. Iris Santa ist Ihnen telefonisch unter 0664/3999383 bzw. per E-Mail gerne behilflich:
iris.santa@langenscheidt.at

SERVICE

Haben Sie Fragen zur Bestellabwicklung oder Rechnungslegung oder möchten Sie Lehrer- und Ansichtsexemplare bestellen?

Regina Gottsbachner vom Langenscheidt-Informationszentrum steht Ihnen gerne zur Verfügung.
Langenscheidt Verlag
Informationszentrum
1230 Wien, Sulzengasse 2
Tel.: +43-1-688 71 33
Fax: +43-1-680 14 140
E-Mail: office@langenscheidt.at

www.langenscheidt.at